

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Abonnent: erhebt sein Verlangen nachmittags, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: drei Monate 1,20 Mark; durch die Post bezogen 1,50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlags- und Druckereibetrieb für den Bezirk Halle-Merseburg, 6555b. Halle, Vertriebsstraße 14.

Mit der Arbeiter-Zeitung
Der Rote Stern

Anzeigenpreis: 15 Pf. für den mm Höhe u. Größe; 20 Pf. im Zertitel. Manuskripte sind zu richten nach Halle, Red.: 21043 (Tele.) 21047 (Tele.-Geh.) 22251. Telegr.-Adr.: Klassenkampf Halle. Schriftf.: Commerce- und Verlags-Ges. Halle; Reichmann & Co. Halle. Vertriebsstellen: Leipzig 1008 43 Fritz Arndt, Halle,

Belegpreis 15 Pf.

Halle, Freitag, 9. November 1928

8. Jahrgang * Nr. 265

Vom Matrosenaufstand zum Panzerkreuzerbau

Zehn Jahre fette Dividenden, zehn Jahre Arbeiterverrat, zehn Jahre Massenelend

1918 ————— 1928



Der

Sozialismus

marschiert!

Nur Arbeit kann uns retten!

Berliner Fondsbörse

Neue Kurssteigerung im Vertrauen auf Rückke, von dem man erwartet, daß es ihm gelingen wird, die Rabaukräber niederzuhalten. Es herrscht unentwegte Festigkeit bei stellenweise lebhafter Kauflust, besonders für Montanpapiere.

RUHE und ORDNUNG

100% WIRTSCHAFTSDEMOKRATIE

N
benl
ende
AUS.
Wittenbe
Collegien
61
Edison-Theater
Berlinerstraße 20
Abend 7 Uhr
Operette
Südepp
Wald
Die Heide
Ohne
Hühner
Schl
Nähmas
Sprechapp
Platten
nur 2,50
ran
Familien-Rad
Am Dienstag, den 6. Nov
Kleider nach dem
Herrn überbrachte
Kleider
Louise Fran
zu neuen
Kleider
Kinder in
Freunde
G. Große
die Berechnung
um Platz



Einbruch im Berliner Polizeipräsidium

Kriegsanleihe-Schwinder wollten die Akten hehlen lassen

(Eig. Meldg.) Berlin, 9. November.
In der Nacht wurde im Berliner Polizeipräsidium ein Einbruch verübt. Die Diebe brachen durch die Fenster des Aktenkabinetts ein und raubten die dort befindlichen Akten der Kriegsanleihe-Schwinder. Die Diebstahlbestände umfassen eine große Anzahl von Akten, die sich auf den Namen der Kriegsanleihe-Schwinder beziehen. Die Diebe haben die Akten in großer Eile entnommen und sind in die Nacht flüchtend. Die Polizei sucht die Diebe zu fassen.

Lehrerstreikung und Spiegelei in der Schule

Am Donnerstag eine sehr erregte Debatte über die Beratung der zwei großen Anträge, die die Lehrerschaft gegen die Besetzung der Stellen der Klassenlehrer und des Besetztes der Klassenlehrer einbrachte. Die Besetzung der Stellen der Klassenlehrer hat in demagogischen Redensarten die Lehrerschaft und die Eltern in der Empörung darüber. Die Lehrerschaft hat in demagogischen Redensarten die Eltern in der Empörung darüber. Die Eltern haben in demagogischen Redensarten die Lehrerschaft in der Empörung darüber.

Englisches Militärgericht in Frankreich

Stadt in Kraft (Eig. Meldg.) London, 9. November.

Heute nachmittag fand im Oberhaus eine Debatte über das französisch-britische Militärgericht in Frankreich statt. Die Debatte wurde durch Lord Chamberlain eingeleitet. Er nahm die Entscheidung der Regierung an, die die Briten in Frankreich einmischen ließ, um die Kriegsanleihe-Schwinder zu fassen. Die Briten haben in Frankreich ein Militärgericht eingerichtet, um die Kriegsanleihe-Schwinder zu fassen. Die Briten haben in Frankreich ein Militärgericht eingerichtet, um die Kriegsanleihe-Schwinder zu fassen.

Das Ergebnis der Gemeindevahlen in Großbritannien

(Von unserem Sonderberichterstatter M. S.)

Die Ergebnisse der Gemeindevahlen zeigen große Gewinne der Labour Party, zugleich auch eine noch beträchtliche Schwäche der Konservativen Partei. Die Labour Party hat in 53 Wahlen gewonnen, die Konservativen Partei hat in 26 Wahlen gewonnen. Die Labour Party hat in 53 Wahlen gewonnen, die Konservativen Partei hat in 26 Wahlen gewonnen.

Im Vergleich zur Labour Party ist die Gesamtzahl der für die kommunistische Partei abgegebenen Stimmen gering. So haben die kommunistische Partei 199 Stimmen erhalten, während die Labour Party 1.400.000 Stimmen erhalten hat. Die Labour Party hat in 53 Wahlen gewonnen, die Konservativen Partei hat in 26 Wahlen gewonnen.

Die Labour Party hat in 53 Wahlen gewonnen, die Konservativen Partei hat in 26 Wahlen gewonnen. Die Labour Party hat in 53 Wahlen gewonnen, die Konservativen Partei hat in 26 Wahlen gewonnen.

Neue Provoation der österreichischen Heimwehren

(Eig. Meldg.) Innsbruck, 9. November.

Die österreichischen Heimwehren haben für den 12. Nov. eine große Kundgebung in Innsbruck geplant, an der 15.000 Teilnehmer teilnehmen sollen. Die Kundgebung soll in Innsbruck stattfinden. Die Kundgebung soll in Innsbruck stattfinden.

Berichtigung des Hafenarbeiterstreiks in Bordeaux

(Eig. Meldg.) Paris, 9. November.

Der Hafenarbeiterstreik in Bordeaux hat sich nicht ausgedehnt, wie man früher geglaubt hat. Die Hafenarbeiter sind wieder zur Arbeit zurückgekehrt. Die Hafenarbeiter sind wieder zur Arbeit zurückgekehrt.

Alle Mann an Bord

Nicht „Fangstkreuzer A“ sondern: „Schlachtschiff Solidarität“

Am Sonntag, dem 11. November
Großsammlung

für unsere Brüder an der Küste und den Westküsten. Besichtigung und in allen Orten Uffizieren von der U.S. Besprechung die Sammlung in allen Arbeiterorganisationen!

ROMAN von UPTON SINCLAIR

Autorisierte Übersetzung aus dem amerikanischen Manuskript von HERMYNA ZUR MÜHLEN

Copyright 1927 by MALIK-VERLAG A.-G., Berlin W 50

Bunny beschloß, wie sie bereits wissen, alles, um in einer Verbindung Karriere zu machen; angelegliche Züge, viele Geistesgaben; und außerdem ihr, wie mit einem Auto diesjährigen Modells zur Schule. Er wurde sofort von der exklusiven Clique aufgenommen und bald zu allem eingeladen. Bunny empfand für alles lebhaftes Interesse; er hätte gar nicht geglaubt, daß es auf der Welt so viele junge Mädchen gab, die sich für ihn interessierten. Er machte alles mit, hielt die Augen offen, lauschte auf alles, was er von Lehrern und Schülern hören konnte. Dennoch eignete ihm etwas, das ihn von den anderen absonderte: etwas Erntes, Unmündiges, „Brennendes“. Jemals hatte man dies dabei, daß er so viel vom Petroleum wußte. Besseres kostgütige Bemerkung, er habe Petroleumflaschen unter den Fingerringen, seien der Wahrheit zu entsprechen. Bunny teilte wohl niemals die Ansicht dieser Luxusgötter, daß „das Geld auf dem Namen wächst“; er wußte, daß es durch schwere und gefährliche Arbeit erworben wird. Außerdem mußte Bunny dabei mit der neuen Situation fertig werden. Der Vater war gar nicht davon überzeugt, daß diese Schule der rechte Ort für einen Knaben, er lasse sich von der Welt ablenken, was er zu erfahren, was für Ideen sich nun in Bunnys Kopf festsetzten. So kam es, daß der Knabe die Erziehung in der Schule mit der durch den Vater vorgelegt und sich fragte, welche die rechte sei.

Ehe er die neue Laufbahn einschlug, mußte Bunny abklären, was Eltern „ernste Worte“ zu nennen pflegen; das erschien ihm höchst unangelegentlich, und schon hier wurden die Regeln aufgestellt. Bunny mußte verstehen, die die geistliche Gehirnbildung zu überfordern, weder innerhalb noch außerhalb der Stadt; wahrlich ein merkwürdiger Fall von doppelter Moral! Der Vater beantragte, daß Bunny diese Besessenen Frage; er selbst sei fertig, und die rechte Zeit für eine Entscheidung herbeizuführen zu können, außerdem habe er wichtige Geschäfte; Bunny hingegen konnte rechtzeitig die Fahrt zur Schule entreten, und wenn er sonst Auto fahren, so geschähe das nur zu seinem Vergnügen. Er dürfe andere im Auto mitnehmen, aber nie einen anderen den Wagen lenken lassen, denn Vater hätte kein „B“ mehr, wenn Bunny noch seinen Kassenrechner diesen Standpunkt klar machte.

Außerdem sollte Bunny verstehen, vor seinem einundzwanzigsten Jahre weder zu rauchen noch Alkohol zu trinken. Auch hier ließ er wieder auf die doppelte Moral, und auch in diesem Punkte war der Vater vollkommen aufrichtig. Er selbst behaupte, daß er sich das Rauchen angewöhnen habe; wolle Bunny ebenfalls diese Gewohnheit annehmen, so müßte er, bis er alt genug sei, um genau zu wissen, was er tue, und bis er völlig ausgemessen sei. Das gleiche gilt für den Alkohol. Der Vater trank sehr wenig, aber es hatte eine Zeit gegeben, da er Gefahr lief, ein Trunkenbold zu werden; deshalb fürchtete er den Alkohol, und Bunny durfte nur unter der Bedingung auf die höhere Schule gehen, — zumindst für den Vater. Er war verärgert, seine Tochter sollte mitgehen. Bunny war bereitwillig sein Wort; es hat ihm sehr gelegen, er hätte gerne mehr über die Erfahrungen des Vaters gewußt, doch wagte er nicht, danach zu fragen.

Und nun kam noch das Thema: Frauen. Hier schloß es dem Vater unmöglich, sich offen zu sprechen. Als Einleitung erklärte er, es sei allgemein bekannt, daß Bunnys Vater viel Geld habe

PETROLEUM

5. Kapitel

Die Diskussion

In die höhere Schule kommen. Tante Emma, Großmutter, war es doch unannehmlich, daß Bunny nicht länger ein kleiner Junge, sondern ein Junge, wie andere Jungen, sein sollte. Sie wollte, daß Bunny ein Junge, wie andere Jungen, sein sollte. Sie wollte, daß Bunny ein Junge, wie andere Jungen, sein sollte.

Die Diskussion

Die Diskussion

Die Diskussion

Die Diskussion

Stärke
Öl
Wasser
Zucker
Kaffee
Milch
Eier
Brot
Fleisch
Obst
Gemüse
Käse
Joghurt
Süßwaren
Getränke
Kleidung
Schuhe
Kosmetik
Werkzeuge
Spielzeug
Bücher
Papier
Kunststoffe
Metalle
Glas
Keramik
Textilien
Leder
Holz
Stein
Zement
Beton
Mauerwerk
Dachziegel
Fliesen
Parkett
Laminat
Alu-Profile
Fenster
Türen
Haar
Nagel
Kosmetik
Kleidung
Schuhe
Kosmetik
Werkzeuge
Spielzeug
Bücher
Papier
Kunststoffe
Metalle
Glas
Keramik
Textilien
Leder
Holz
Stein
Zement
Beton
Mauerwerk
Dachziegel
Fliesen
Parkett
Laminat
Alu-Profile
Fenster
Türen



Schlager-Preis

Unser
Erfrischungsraum
ist in vollem Betrieb
und bietet
bei billigsten Preisen
angenehmen
Aufenthalt!

Kleid Metulle, mit Zerk, eingereit, in kleinen Farben Stück	18,50	Herren-Barchent gehweilt, einfarbig und begerig, festes Gewebe, in mögliche Qualitäten Meter	1,05 0,85	Damen-Unterschlüpfer gestirbt, mehr aus Jersey, besonders netter Stück	0,48
Kleid Eikat, Schermulle, Rock festlich mit Güten und und farbiger Biele Stück	16,50	Küper-Barchent weiß, sollge, helle Mare Meter	1,29 0,85	Taille dark gelirnt, haltbare Qualität Stück	0,58
Backisch-Kleid reich m. Zerk, garniert, Rock in Güten Stück	11,50	Schürzenstoff ro. 120 cm breit, in weichen, halt. Qualität, Meter	1,45 0,51	Damen-Hemdlose gestirbt, Wäscheform, in schönsteren Farben Stück	0,88
Jdgl. Mantel mit kar. Blötte, Hüften, Gürtel u. Taschen, Stück	11,50	Schlafdecken sehr schöner Charakter, einfarbig, mit Rante und bunzt gestirbt Stück	2,95 1,95 1,45	Damen-Schlüpfer angenehm, feile Qualität Stück	0,95
Hauskleiderstoffe in großer Auswahl, besteere Qualitäten, Meter	0,68	Gerstenkorn - Handtücher gestirbt und gebänder: Stück	0,25	Damen-Strümpfe Doppelhöhe, in reiferen Farben, Auswahl, in Stück	0,55
Schotten u. Streifen f. Hüben und Mäntel Meter	0,95	Körnentuch prima Qualität, eigene Herstellung Meter	0,38	Damen-Strümpfe Halb- und Doppelhöhe, in reiferen Farben, in Stück	0,75
Wäschwar nur gute Qualität, in vielen beliebigen Farben Meter	1,95	Künstl. Mitteldecke in vielen beliebigen Mätern, Stück	0,58	Herren-Socken grau Unimulle, herliche Qualität Paar	0,28
Cape de Chine weißschöne, nachher für Kleider u. Abendgewänder, in verschiedenen Farben, ca. 1,00 cm breit, Meter	2,95	Kissenbezug mit Samett, aus kräftigem Webstoff, Stück	0,95	Herren-Socken in moderner Mätern Paar	0,48

Alex M I C M A L

Noch **10%** Rabatt geben wir bis zum 17. November auf unsere bekannt billigen Preise

Alzak Halle a. d. S. Steinweg 46/47 (alte Tuchhandlung)

Schuhhandelsgees. m. b. H.

Farben-Thiele Wittenberg, Jüdenstraße 4

Das große Spezialgeschäft für Wohnungskunst und Materialbedarf

Schuhhaus Wilh. Kiehle Wittenberg Gute Qualitäten, billigste Preise

Stand - Hüben Armband - Hüben Jugend, Trauringe und Goldwaren preiswert u. in großer Auswahl

Paul Flemming Wittenberg Plasmadermeister

nur Mittelstr. 17 nur neben J. G. Schuk & Söhne Teilzahlung gestattet

Reparaturen gut und billig

Injel Belgoland, Biekerich Jeden Sonntag ab 4 Uhr Großes Kränzchen Speisen u. Getränke, B. Kaffee und Kuchen - Angenehmer Aufenthalt

Wo kaufe ich ein Schlafzimmer für 450 Mk. auf Teilzahlung?

anzahlung 50 -, monatlich 9 - 11 Mk.

bestehen aus Schrank mit unten, schließbarem Schließ mit Schloßverriegelung, Bettsofa, 2 Nachtschubladen, 2 Bettstellen, 2 Brustkästen

Im Möbelhaus S. Obwald, Weißfels nur Gr. Kalandstr. 21 Lieferung frei Haus

Viktoria - Lichtspiele Freitag, den 9., bis Montag, den 13. Eine Extravaganz für Damen und Herren

Der beliebte Film-Direktor Richard Sprock hat für den Film den Traum-Land der Frauen in neu restaurierten Gemälden Original - Qualität.

Woeber hat in seinem Fil. Overt über die Schönheit "Nacht und Tag" gewirkt, ist ein sehr wertvoller Film, der nicht nur in der heimlich tragischen, in dem sein weibliches Schicksal und Selbstmordtendenz durch einen interessanten Verlauf im Film dargestellt wird.

ATA Henkel's Scheuermittel putzt alles!

ATA SCHEUER PULVER

Wiener Lichtspiele, Biekerich Freitag bis Montag

Charlie Chaplin in „Zirkus“ Auhierem: Harry Beckie in „Der Bettelstudent“

Wochentage Anfang 8 Uhr, am Sonntag von 8 Uhr ab 11 Uhr

Richard Hirschfeldt Wittenberg, Kollegienstr. 22, Mittelnr. 51

Größtes Spezial-Herren- u. Knaben-Modenhaus am Pöge

Friedrich Starik Wittenberg, Neust. 8

Tapeten, Wandstucke Vereinsartifel

Kato, Hützen, Polzwaren empfiehlt in reiner Auswahl

B. Hamann, Wittenberg Geomge Gees 51

Möbel sehr preiswert bei

Otto Kandelhardt jun. Wittenberg, Wittenbergstr. 3

Richard Hirschfeldt Fleisch- und Wurstwaren

Hugo Hoffmann Fleischwaren

Wette & Söhne Fleischwaren

Kleine Anzeigen in Klassenring Große Wirkung

Kur-Lichtspiele Bad Dürrenberg

Herr Dr. Schanz: Der Abenteuer-Geschfilm „Aloma“ die Blume der Südsee

Dieses Abenteuer führt uns in ein sonniges, abenteuerliches, buntes Gezeitenland und zeigt uns die wunderbare Welt einer Südseeinsel mit atemberaubender, ununterbrochener Spannung

Anschließend ein gutes Burlesquen Sonntag 3 Uhr Kinderkonzert

Billige Hausfeiern von Freitag, den 9. bis Sonntag, den 11. Rio statt 1 Uhr, nur im „Heimchen“, Seifenversand Wittenberg, nur Comm.

Das Neueste zu unüberhörten billigen Preisen finden Sie im Haus **Häring** größtes am Pöge

Dressen 1. u. 2. 1.00 1.75

Blauen Lohr 3 Feis

Preis arg

Karl Wohl

Preis 10

gen

in die

Arbeiter!

Einlage im
den 213 000
Mehr als
u. gleichfalls
Tiefen
bestimmende
berhängt
Veranschlagt
Schirmmaßnahmen
gegen den
auf eigene

Arbeiter!

Die Arbeiter
Arbeiter
Arbeiter
Arbeiter
Arbeiter
Arbeiter
Arbeiter
Arbeiter
Arbeiter
Arbeiter
Arbeiter
Arbeiter

November 1918, die Geburtsstunde der deutschen Revolution

Von Ernst Thälmann

Im Jahre 1918... Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter...

Und die Arbeiterklasse selber? Nun, die Proleten im Kaiserreich, die Proleten- und Arbeiterfrauen an den Drehschichten der Munitionsfabriken und in den Gießereien der chemischen Kriegsbetriebe, drängten in überwältigender Mehrheit ins Lager der proletarischen Revolution. Nicht nur Beendigung dieses einmaligen Krieges, nein, Beilegung des ganzen kapitalistischen Systems, Errichtung des Sozialismus auf den Trümmern der baskenbürgerlichen Gesellschaft — das war das Ziel, das den breiteten Massen vor

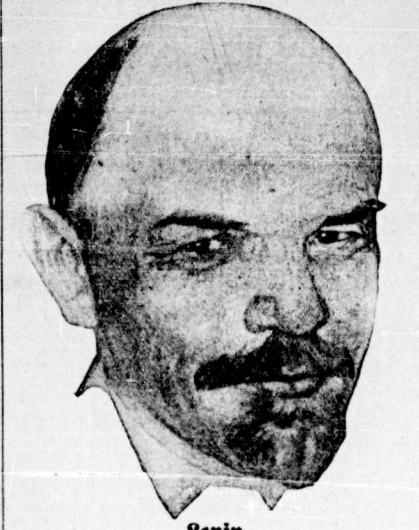
tlichen Schwäche des Proletariats, herangezogen durch das Fehlen einer zielführenden bolschewistischen Partei andererseits. An der Jahreswende 1918/19 waren die Massen bereit zum Kampf, aber es fehlte die zielführende Partei, die diesen Kampf hätte organisiert, den Blutband Kasse und seine Komplizen Ebert und Seidemann samt ihren Generälen und weißen Gardisten hätte durch die planvolle Organisation und Durchführung des bewaffneten Aufstandes verschmachtet und aussorten können. Nicht der revolutionäre Instinkt, nicht das unvergleichliche Selbsterkenntnis der einzelnen Führer des Spartakusbundes, der hingerichtete Führer unserer Partei konnte den Bestand dieser eifersüchtigen, im Feuer der revolutionären Erfahrungen zu Stahl gehärteten Avantgarde ersehen. Karl und Rosa wurden gerade deshalb zu Opfern der barbarischen sozialdemokratischen Konturrevolution, zu Opfern der Kasse, Ebert und Seidemann und ihrer gefäulsten Reichshilfen, weil sie noch nicht dem deutschen Proletariat die Waffen hatten schenken können, die das russische Proletariat zum Siege befähigte: die bolschewistische Partei!

Trotz alledem! Diese Worte waren das revolutionäre Kampfbekennnis, mit dem Karl Liebknecht am Tage des blutigen Sieges der Konturrevolution — einen Tag vor seinem Tode — seinen letzten Kampf im Zentralrat der eben gegründeten SPD., in der "Roten Fahne", beendete.

Trotz alledem! Das war die Lösung, unter der revolutionäre Führung des deutschen Proletariats das Erste Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs erhielt und fortentwickelte: Das Erste aller sozialistischen Vorkämpfer der deutschen Arbeiterbewegung der Vergangenheit, das Erste des Kampfes gegen den imperialistischen

Weltkrieg... Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter...

am Gebirge... Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter...



Lenin

Augen schwebte, wenn auch Fernverantwortl., Unsicherheit, Unklarheit über den Weg zu diesem Ziele die Mehrheit der deutschen Arbeiter noch bestrich.

So war, gemessen nach der objektiven Klassenlage, den objektiven Kräfteverhältnissen die Lage reich zum Siege der deutschen Revolution. Und als am 9. November die Arbeiter sich der Wankers-automobile des Militarismus bemächtigt, trugen sie in sich das stolze Gefühl, den Sieg dieser Revolution mit ihrer Tat, mit ihrem revolutionären Kampfsinn, mit ihrer revolutionären Kühnheit unumkehrlich zu befehlen.

Und dennoch gelang es nach einmal, die Massen des deutschen Proletariats nicht die Kräfte des 9. November zu betrogen. Die niedergeworfene Bourgeoisie sammelte ihre Kräfte wieder, erholte durch das blutige Schwert ihres Soldaten Kasse und der übrigen sozialdemokratischen Genossen des deutschen Proletariats den Reichsbanner und den Freiheitskampf der deutschen Arbeiterklasse in Strömen feilschenden proletarischen Blutes. Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg fielen als Opfer. Mit ihnen Leo Jogisches, mit ihnen Lenin, mit ihnen Goll und Handerte, Lauenste und aber Tausende namenloser Helden der proletarischen Revolution, die alle, wie Karl und Rosa, auf ihrem Besten und nach ihrem Können ihr Leben, ihr Alles hergaben für die Sache ihrer Klasse. Ihnen allen werden wir — wird das deutsche Proletariat und das Weltproletariat unverbrüchliche Treue bewahren!

Wie war es möglich, daß trotz aller Voraussetzungen des proletarischen Sieges in den objektiven Kräfteverhältnissen der Revolution nicht einmal die Bourgeoisie ihre moribund gewordenen Kräfte aufzurichten erneuern, festigen und das Proletariat niederwerfen konnte?

Die Tragödie der deutschen Revolution im Jahre 1918 in den Januar-Kämpfen 1919, in den Kämpfen nach dem Kapp-Zug 1920, den März-Kämpfen 1921, bis zur letzten Welle der ersten revolutionären Situation, ihrer ersten Periode im Oktober 1923 — sie liegend in dem Zwiespalt zwischen den objektiven ausgetreten revolutionären Verhältnissen einerseits und der subjektiven



Rosa Luxemburg

Krieg, das Erste des engen Bündnisses mit dem Staate der fegehenden proletarischen Revolution, mit Sowjet-Deutschland, im Oktober wieder sich erhebenden Kampfes für die deutsche Revolution, für Sowjet-Deutschland!

Sehn Jahre nach dem 9. November 1918! Der ersten Periode der revolutionären Kämpfe, der sich immer wieder auf revolutionär unterstützender Situation in den Jahren 1923 bis 1925 folgte die Periode einer gewissen Stabilisierung des Kapitalismus, nachdem aber der Oktober 1923 durch die Unterteil unserer Partei, durch die schwachen Fehler der damaligen Führung Brandler und Thalheimer noch einen letzten Triumph der bürgerlichen Konturrevolution und des sozialdemokratischen Betrugs gebracht hatte.

Aber wie in den Wellen der Revolution blieb auch in der Periode einer gewissen Stille die imperialistische Bewegung der deutschen Arbeiter niemals stehen — Schwächen und Fehler wurden im Trost der Selbstüberwindung, der Klärung und Reifung unserer Partei überwunden. Nach dem Verbot der ersten freien proletarischen Partei der Welt, der Partei Lenins, rang sich auch die kommunistische Bewegung Deutschlands zu größerer Arbeit, bolschewistischem Selbstbewußtsein und einem höheren Grad der revolutionären Erleuchtungen durch.

Jetzt Jahre, an deren Ende nur die unerhörte Hungeroffensive des deutschen Zusatztats, die vollständige Ausräumung, Verelendung und Entwürdigung der deutschen Proletariat steht — während gerade elf Jahre nach dem herrlichen Ausbruch des russischen Proletariats, elf Jahre Arbeiterübermacht, elf Jahre proletarische Diktatur ein Neuenhoch der politischen Größe des sozialistischen Aufbaues setzen. Jetzt Jahre aber zugleich, die auch für das deutsche Proletariat nicht vergebens vorübergehen, in denen es sich seine kommunistische Partei, seine Kampfruppe für die kommende zweite Revolution für den Kampf um die deutsche Sowjetrepublik erschaffen hat.

Das erste Jahrzehnt nach der Geburtsstunde der deutschen Revolution geht zu Ende und wir sehen nur von dem Beginn einer neuen Periode revolutionärer Mission. Wirtschaftskrisis in ganz Europa, und vor allem in Deutschland, die Millionen Arbeiter umfassen und den ersten Durchbruch durch das englische Welt, aber später durch seine inneren Widersprüche zum Zusammenbruch verdammt System der imperialistischen Stabilisierung darstellen.

Die Zeitgewinne kämpfender Arbeiter, die Sonderstände der Güterarbeiters des Ruhrgebietes, die heute gegen die Hungerpeinige des Antarktis aufliegen, zeigen die neue Situation. Und zugleich inwolge der immer höherem Anspannung der Arbeiterbewegung der imperialistischen Mächte drohend, stärker, näher denn je die Gefahr des imperialistischen Krieges, mit dem das sozialistische Vaterland aller Arbeiter der Welt, die Sowjetunion, bedroht wird.

In dieser neuen Periode einer sich stetig verstärkenden Zustimmung der Klassenbewegung, einer sich stetig steigenden Gefahr des imperialistischen Krieges können wir deutschen Kommunisten erneut den Treuefleck auf das Vermächtnis der proletarischen Helden, den Treuefleck auf das Werk Lenins, den Treuefleck auf das Andenken Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs: Trotz alledem!

Am Jahresabend des 9. November 1918 geloben wir deutschen Kommunisten, das Werk nach dem 9. November 1918 zu Ende zu führen, auf den Trümmern des bürgerlich-kapitalistischen Deutschlands die proletarische Diktatur, die deutsche Sowjetrepublik zu errichten!

am Gebirge... Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter...

am Gebirge... Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter...

Hinein in die Partei Lenins

Der freie Kampf der Kommunistischen Internationale um die proletarische Diktatur liegt in jedem Laube das Reiches einer geschlossenen Kampfbereitschaft, disziplinierter, zentralisierter Partei voraus, angeknüpft mit den Massen verbundenen kommunistischen Partei voraus.

Die Partei ist die Kern der Arbeiterklasse, zusammengesetzt aus den besten, bewußtesten, aktiven und tapfersten Klassengenossen. Sie verkörpert die vereinigten Erfahrungen des gesamten proletarischen Kampfes; geknüpft auf die revolutionäre Theorie des Marxismus, verkörpert die Partei durch die ständige Vertretung der dauernden allgemeinen Interessen der ganzen Klasse die Einheit der proletarischen Prinzipien, des proletarischen Willens und der proletarischen revolutionären Handlung. Sie ist die revolutionäre Organisation, die durch eigene Disziplin und die strengste revolutionäre Ordnung des demokratischen Zentralismus verbunden ist; sie wird in dieser Organisation durch die Bewußtheit der proletarischen Avantgarde, durch ihre Hingabe an die Revolution, durch ihre Fähigkeit, ununterbrochen mit den proletarischen Massen verbunden zu sein, und durch die Wichtigkeit der politischen Führung, die durch die Erfahrungen der Massen selbst immer wieder überprüft und festgelegt wird.

(Aus dem Programm der Kommunistischen Internationale, das auf dem 6. Weltkongreß angenommen wurde.)

am Gebirge... Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter... Arbeiter...

Fragmentary text on the far left edge of the page.

Wanderungsbewegung in Deutschland und in der Sowjetunion

Wanderungsbewegung in Deutschland und der Sowjetunion

Die Wanderungsbewegung in Deutschland und der Sowjetunion ist ein Thema, das in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit erregt hat. In Deutschland ist die Wanderungsbewegung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs stark zurückgegangen. Die Zahl der Auswanderer ist im Vergleich zu den 1920er Jahren fast vollständig verschwunden. In der Sowjetunion hingegen ist die Wanderungsbewegung in den letzten Jahren stark angewachsen. Die Zahl der Auswanderer ist im Vergleich zu den 1920er Jahren fast vollständig verschwunden.

Die Wanderungsbewegung in Deutschland ist seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs stark zurückgegangen. Die Zahl der Auswanderer ist im Vergleich zu den 1920er Jahren fast vollständig verschwunden. In der Sowjetunion hingegen ist die Wanderungsbewegung in den letzten Jahren stark angewachsen. Die Zahl der Auswanderer ist im Vergleich zu den 1920er Jahren fast vollständig verschwunden.

Die Wanderungsbewegung in Deutschland ist seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs stark zurückgegangen. Die Zahl der Auswanderer ist im Vergleich zu den 1920er Jahren fast vollständig verschwunden. In der Sowjetunion hingegen ist die Wanderungsbewegung in den letzten Jahren stark angewachsen. Die Zahl der Auswanderer ist im Vergleich zu den 1920er Jahren fast vollständig verschwunden.

Die Wanderungsbewegung in Deutschland ist seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs stark zurückgegangen. Die Zahl der Auswanderer ist im Vergleich zu den 1920er Jahren fast vollständig verschwunden. In der Sowjetunion hingegen ist die Wanderungsbewegung in den letzten Jahren stark angewachsen. Die Zahl der Auswanderer ist im Vergleich zu den 1920er Jahren fast vollständig verschwunden.

Wort, Totschlag und Hinrichtungen in Preußen 1926

Durch Mord und Totschlag lösten im Jahre 1926, die für die deutsche Bevölkerung am meisten schmerzhaften Verbrechen der letzten Jahre, 906 Personen (587 männliche und 349 weibliche) ihr Leben ein; außerdem wurden 5 Männer hingerichtet. Auf 100 000 Einwohner berechnete, sind die Fälle von Mord und Totschlag von 2,8 in den Jahren 1924 und 1925 auf 2,4 im Jahre 1926 gesunken. Betrachtet man die Zunahme bei den Kindern bis zu einem Jahre, deren Anteil an den Gesamtfällen von 23,5 v. H. im Jahre 1924 bis auf 33,8 v. H. im Jahre 1926 stieg. Die Zahl der getöteten erwachsenen Personen ist in den letzten Jahren zurückgegangen, betrübliche Schwankungen sind aber, abgesehen von der Kriegszeit, auch schon früher, z. B. in den Jahren 1910 und 1911 festzustellen. Von den getöteten Personen fielen 20,2 v. H. Schulpflichtigen, 19,9 v. H. dem Meißler zum Opfer, während 14,8 v. H. erschlagen wurden. Bei kleinen Kindern wird Entrücktens besonders gemerkt.

Die Zahl der Fälle hat von 1924 bis 1926 um 83 Prozent zugenommen.

Nach dem Familienstand der Getöteten waren 69,4 v. H. ledig, 26,8 v. H. verheiratet, 2,5 v. H. vermittelte und 1,2 v. H. geschieden. 16 Männer gehörten dem Bau- und Polizeipersonal und 5 der Reichswehr an.

Nach der Häufigkeit der Tötungen, auf 100 000 Einwohner berechnet, steht Berlin mit 3,11 an erster Stelle; es folgen Chemnitz mit 2,89, Rheinprovinz mit 2,63 usw. Bei den Hinrichtungen entfallen zwei Fälle auf Hannover und je ein Fall auf Oberhessen, Sachsen und Hannover.

Schach-Ede

Bestellt von Hebel-Gebrüder Halle
Problem Nr. 21
W. Sagemann, Braunschweig
Hebel-Gebrüder Halle 1926

Wort in drei Zeilen
Rechtschreibung:
Wort: K1, T, L, A, S, P, H, A, S, S
Lösung: K1, T, L, A, S, P, H, A, S, S
Stilles Wort: K1, T, L, A, S, P, H, A, S, S
1. S, 2. S, 3. S, 4. S, 5. S, 6. S, 7. S, 8. S

Stilles Wort: K1, T, L, A, S, P, H, A, S, S
1. S, 2. S, 3. S, 4. S, 5. S, 6. S, 7. S, 8. S

Stilles Wort: K1, T, L, A, S, P, H, A, S, S
1. S, 2. S, 3. S, 4. S, 5. S, 6. S, 7. S, 8. S

JASMATZI & SÖHNE, DRESDEN-16

25 ZIGARETTEN GRATIS

BISHER bevorzugten Sie die Ihnen unter diesem Zeichen bestens bekannten Qualitäts-Erzeugnisse lediglich aus der Erkenntnis, für Ihr Geld das qualitativ Wertvollste zu erhalten.

JETZT BIETEN WIR noch einen erheblichen materiellen Vorteil. Jeder unserer 25 Stück-Packungen in der Preislage von 5 bis 10 Pfennig legen wir eine dem Preis der Packung entsprechende Wertmarke bei. Eine mit 20 Wertmarken besetzte Sammelkarte berechtigt zur Empfangnahme von **25 Stück Zigaretten gratis!**

Genießen Sie also den Vorteil von Zeit zu Zeit eine Original-Packung Jasmatzki & Söhne Zigaretten **umsonst zu erhalten!**

Lassen Sie sich bei Ihrem Zigarettenhändler eine Sammelkarte aushändigen!

JASMATZI & SÖHNE, DRESDEN-16

Lewin's Angebote sind immer zugkräftig

Damen-Unterkleidung

- Kinderschlüpfer mit angeraumtem Futter... Stück 55 45 **35**
- Damenschlüpfer mit angeraumtem Futter... Stück 1,50 1,20 **95**
- Damenschlüpfer aus Kunstseide... Stück 2,65 1,98 **98**
- Damen-Unterkleider aus Kunstseide... Stück 4,80 2,25 **1 45**
- Damen-Unterkleider mit angeraumtem Futter... Stück 3,55 2,75 **2 35**

Damenkleider, Blusen

- Hauskleider aus warmen Velours und Wollstoffen, moderne Karos, auch in Frauengrößen... Stück 15,00 9,50 **5 50**
- Popeline- u. Ripokleider reine Wolle, Rock mit Falten, Glocken- und Plisse-Volants... Stück 15,50 9,75 **6 75**
- Strickkleider in moderner Dessins und neuen Farben... Stück 35,00 25,00 **13 75**
- Damen-Pullovers moderne Muster... Stück 10,50 6,75 **3 95**
- Damen-Blusen Silva-Marcosae u. Charnoise in vielen modernen Farben... Stück 12,75 8,75 **5 75**

Damen-Mäntel

- Damen-Mäntel aus Ottomane mit schwarzem oder farbigem Bubi-Pfischkragen und Manschetten... Stück 25,50 19,75 **13 75**
- Damen-Mäntel aus englisch-gemusterten Stoffen, mit Pfisch- oder Pelzverzierungen... Stück 27,50 21,50 **15 75**
- Damen-Mäntel in verschiedenen Farben, mit Büsen, Gürtel und reicher Pfisch-Garnitur... Stück 32,50 25,50 **19 75**
- Damen-Mäntel aus Astrakan oder Krinmet, ganz gefüttert, mit Zwischenlage... Stück 49,50 42,50 **35 00**
- Pelz-Mäntel (mit it.) elegant verarbeitet, ganz aus Seide... Stück 59,00 55,00 **38 00**

Kleiderstoffe

- Kleider-Karos doppelt breit, große Musterauswahl... Meter 1,30 **1 30**
- Travers moderne Streifen, in neuen Farbenstellungen... Meter 1,25 **1 25**
- Popelines doppelt breit, in vielen Farben... Meter 1,25 **1 25**
- Kostüm-Stoffe meliert und kariert, 140 cm breit... Meter 4,25 **4 25**
- Mantel-Stoffe gr. Musterauswahl, einfarbig, kariert u. Mischfärbungen, 130/140 cm breit... Meter 6,50 **6 50**

Hüte-Mützen

Siets das Neueste!
Qualitäten!

3 Solid Mützen von 95 Pf. an
5 Vornehm Das Beste
7 Haarhut
12

Rudolf Zenk

Große Klausstraße 1, Ecke Markt, und
Marsburger Str. 161, 2 Min. v. Riebeckplatz
jetzt auch Geiststraße 31

6/12 Phänomen-Wagen

3-Rad, mit electr. Licht, billig zu verkaufen
Produktiv-Gesellschaft für d. Bezirk Halle-Merleburg
e. G. m. b. H., Halle a. d. S., Verdenfeldstraße 14

Bettstellen und Matratzen

Billige Preise! Große Auswahl!

auf Teilzahlung.
Bettstellen u. Eisen u. Holz auch Kinderbetten
Kleiner-Nachdruck-Matratzen und Auflagen-
Matratzen aus bestem Material.
Vorführung nie gratis und franco unsere List-2
Eichmann & Co., Halle, Gr. Ulrichstraße 57

Hasen billigst

Feiner sämmliges Wild u. Geflügel
angeht in Keto reichlich und sehr großer Auswahl
Robert Anton
Lindenstraße 16 und Zedemack 24, 227 72

Zeitungsmaflatur

billig abgegeben
Verdenfeldstraße 14 und Sarg

Butter „3 Linden“ 105

Kabler, prima 110

Bel mir
nur Qualität

Wir kaufen nur bei
f. H. Dreier

Küchen

lehrt und gemalt, sehr preiswert
G. Schabbe
Möbellabrik
Dr. Märkerstr. 20
am Markt
Wes. 4 für den
Rasentamp!

Trauerbriefe und -Karten

liefert sofort die Druckerei der
Produktiv-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merleburg
e. G. m. b. H., Halle (Saale), Verdenfeldstr. 14
Fernsprecher: 21045, 21047, 22251

Das billige Bett in Holz und Metall

haben Sie bei
Bernhard Schormann
Große Märkerstraße 7,
in Halle bei Zedemack 3722

Oswald Kirchner

Bismarckstraße 6,
Bismarckstraße 77
Feine Fleisch- u. Wurstwaren

... und abends ins
„Moderne“
(Sitzoperette) 12 U
Ein Spielplan letzterer Güte!

Restaurant „Reichskrone“
Unter den Linden 11, Sonnabend, 10. November
Gr. Schlachtelstein
Es laden herzlich ein
Herrn Reichmann u. Frau

Herrn. Geber, Trillstr. 26
Bäckerei :: Konditorei
Tägliche erfrischende frische Backwaren

Gr. Wahlstr. 10
Puppen Schwimmbäder
angeht bei
W. Winter
Hauptstr. 17

Chiffelongues
Überziehen
4,30— 3,00— 4,20—
4,80— 3,00— 3,50—
5,00— mit

Bettchiffelongues
4,95— 11,10— 1,75—
1,40— (37 86)

Divanbeden
4,25— 9, 10—
12— 17 50 22—
27,50 mit 3 10—

Tasche extra
Ganz neu kommende
Schulungsbücher
Tasche noch aussehender
buntes eigenes Auto ohne
Transportbehälter

Bettenbau
Bruno Paris
Kleine Märkerstr. 2
2 Minuten v. Markt

Pläzler Schießgraben, Robert-Franke
Morgen, Sonnabend, und
großer öffentlicher Abschied

Kluge Frauen

kaufen ihren Wintermantel nur noch auf Teilzahlung bei Klinglers. Sie wissen, daß man dort aufmerksam und gut bedient wird und vor allem in Sachen auch eine große Auswahl in allen Preislagen vorfindet. Man kann sich bei Klinglers gleich einen guten Mantel kaufen, den man auch in kleinen Raten bezahlt, ein Viertel braucht nur anzugehen zu werden. Ferner findet man bei Klinglers auch eine überaus große Auswahl Kleider aller Art, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Schals- und Shawls, Decken, Federbetten, Gardinen, Schuhe und neuerdings auch Strümpfe. Alles auf bequeme Teilzahlung. Die alten Kunden der Firma brauchen gar nichts anzuzahlen. Darum kaufen alle klugen Frauen im Kreditgeschäft bei

Carl Klingler, Halle-S., Leipziger Str. 11

Vertreter: Hugo Dies, Merleburg, Sonnenhöhe 14
Bernd. Jlle, Remmert, Bismarck Str. 16



Crispien



Bauer



Ebert



Erzsefinski



Scheidemann

Sozialdemokratischer Arbeiter, das sind Deine Führer!

Was Arbeiterverräter über sich selbst sagen:

Ebert haßte die soziale Revolution wie die Sünde

„Ich sah Ebert am frühen Vormittag (7. November) allein im Garten. Zunächst unterrichtete ich ihn von meiner geplanten Reise: „Sie wissen, was ich vorhabe. Wenn es mir gelingt, den Kaiser zu überzeugen, habe ich Sie dann an meiner Seite im Kampf gegen die soziale Revolution.“ Eberts Antwort erfolgte ohne Zögern, und zwar unambiguiös: „Wenn der Kaiser nicht absonst, dann ist die soziale Revolution unvermeidlich. Ich aber will sie nicht, ja, ich haße sie wie die Sünde.“ (Erinnerungen des Prinzen Max von Baden.)

Gustav Bauer, der kaiserliche Minister . . .

In die Regierung Max von Baden waren von den Sozialdemokraten Gustav Bauer — später durch seine Verhaftung mit Bismarck zu Weitraf gelangt — für das Reichsamt, Scheidemann als Staatssekretär ohne Vortreffliche eingetreten.

Erzsefinski wiebt um Sympathie für Hindenburg

Erzsefinski der sozialdemokratische preussische Innenminister und frühere Berliner Volkspräsident, ist ein alter Vatter der bürgerlichen „Ruhe und Ordnung“. Im November 1918 verfasste er folgenden Aufruf des kaiserlichen Arbeiter- und Soldatenrates:

„Militär und Soldaten!

Heute trifft der Generalleutnant von Hindenburg mit Offizieren und Mannschaften des Großen Hauptquartiers in Potsdam ein, um von Wilhelmshöhe aus die Demobilisierung der Truppen zu leiten.

Hindenburg gehört dem deutschen Volke und dem deutschen Heere. Er hat sein Heer zu glänzenden Siegen geführt und sein Volk in ihm seinen Stunden nicht verlassen.

Nie hat Hindenburg in der Größe seiner Vorfahrenerfüllung uns näher gekannt als wir heute. Seine Vorfahren saßen unter anderem am Hofe des Kaisers. Wir wissen, daß die bürgerliche und proletarische Bevölkerung Kaisers ihm nur Gehörte der Verehrung und Hochachtung entgegenbringt und daß er vor jeder Befähigung sicher ist.“

Crispiens Dank an den König

„Die provisorische Regierung nimmt den Thronverzicht des Königs entgegen. Seine Thronfolge im Sinne des Paragraphen 7 der württembergischen Verfassungsurkunde ist nach der durch die Umwälzung vom 9. November geschaffenen Verhältnissen ausgeschlossen.“

Die provisorische Regierung dankt im Namen des Volkes dem Könige, daß er in allen seinen Handlungen von der Liebe zur Heimat und zum Volke getragen war, und daß er durch seinen freiwilligen Verzicht dazu beigetragen hat, die Bahn für die freibeiwillige Entwicklung zu öffnen. Das württembergische Volk vergißt nicht, daß der König mit seiner Gemahlin in Werden der Nächstenliebe stets edel und hilfreich gehandelt hat.“ (Erklärung der württembergischen Regierung vom 30. November 1918, unterzeichnet u. a. von Crispien.)

Scheidemann, der Erbe der Monarchie

„Wer die Monarchie als Institution retten will, muß jetzt handeln.“ (Scheidemann in der Kabinettsitzung vom 31. Oktober 1918.)

Die Unterstellung, daß die Sozialdemokratie die November-Revolution gewollt oder vorbereitet hat, ist eine lächerliche, törichte Quälenselbstliebe unserer Gegner . . .“ (Scheidemann-Versammlung im Friedrichshain, Berlin, Juni 1922.)

Hoste, der sich selbst als Bluthund der Revolution bezeichnete

„Ich habe ausgegriffen, obwohl ich wußte, daß ich als Bluthund durch die deutsche Revolutionsgeschichte gezeichnet werden würde. Ich habe aus erlichem Völkerverhaß diese Blutaarbeite verrichtet. Damals habe ich mir gesagt: einer muß ja die Geschichte machen. Ich bin mir aber darüber klar, daß das für mich bedeutet, daß ich als Bluthund durch die deutsche Revolution werde laufen müssen.“ (Hoste, Weimarer Parteitag, Protokoll S. 202.)

Coverings Devise: Statt Brot — blaue Bohnen

„Eine Bielefeld kam es zu schweren Hungererufen. Bielefeld ist der Ort, aus dem Covering herorgegangen ist. Was tut er angesichts des Massenelends und der vom Hunger zur Verzweiflung getriebenen Arbeitermassen? Eine Verbindung mit dem Generalkommando war nicht zu erzielen. Darum entschloß ich mich, selbst nach Bielefeld zu fahren, um mit dem Kommandierenden General die zur Wiederherstellung der Ordnung notwendigen Maßnahmen zu besprechen.“ Im Morgengrauen des nächsten Tages meldeten sich die Spitzen der aus dem Sennelager anrückenden Truppen.“ (Covering, Seite 66 bis 68.)

Covering organisierte also das Futaba gegen die hungernden Bielefelder Arbeiter; als er bedrängt wird, flüchtet Covering zu Bitter und schickt dessen Landsknecht nach Bielefeld. Heute, im Herbstkampf, spielt er die gleiche Rolle. Als Reichsinnenminister mobilisiert er die Polizei gegen die Streikenden.“

Sollmann forderte den Reichsbelagerungszustand

„Schlagt das lächerliche Reichsamt nieder!“

„Allein wir möchten den Wunsch aussprechen, daß die Wehrmacht in allen Lagen mit menschlichem Blut ebenso sparsam umgehe, insbesondere, wenn es tragische Ereignisse mit sich bringen sollten, daß sie gegen deutsche Arbeiter einzeln nicht vorgehen.“ (Vormärts, 3. Oktober 1923.)

Das wurde geschrieben nach der glimpflichen Ausräumung des Rührer Putsch. Es war die Zeit der wütten Feie und Drohungen gegen Sacken und Schüringen. Anzeichen der Reichsregierung (Eitelmann, Sollmann) und den beiden Landesregierungen bestand bereits der schärfste Konflikt. So konnte der Satz im „Vormärts“ nur bedeuten: „Möchst Eure Blugier etwas, aber schlägt die lächerlich-thüringische Arbeiterkraft nieder.“ Damals waren in beiden Ländern nur Sozialdemokraten in der Regierung.

Heilmann meinte: „Wir müssen ganz artig sein“

„Die Revolution, die ihrem Charakter nach vom Politischen ins Soziale umfließen muß, darf dabei keine sozialistische werden.“ (11) Das nehmen die neuseidigen Einzelkapitalisten uns fürchtbar lieb.“

(Heilmann in der „Globe“ am 23. November 1918.) Barmat-Heilmann erweist sich in jeder Situation als geistvoller Helfer der Kapitalistklasse. Heilmann hat auf diesem Wege die soziale Frage glänzend gelöst — aber nur für seine Person.

Mäßigern-Patriot Dittmann

Die Sozialdemokratie und auch die USF hatten immer offen erklärt, daß die Landesverteilung Pflicht jedes Deutschen sei. Das hat Heilmann nicht gekannt. Wie verträgt sich diese Anekdote des Zeugen mit seiner Loyalität in Bezug auf die Altonaer Meuterei? Dittmann (sehr erregt): „Ich vermitte mit diesen unerhörten Angriff. Ich bin nie an der Erregung der Altonaer Meuterei beteiligt gewesen. Ich werde Sie deshalb gerichtlich belangen.“ (Aus dem Bericht vom Abgeordneten Ebert-Protokoll im „Vormärts“ vom 10. Dezember 1924.)

Stampfer hätte dem Hohenzollernum kein Haar gekrümmt

„Die Monarchie ist in Deutschland an der Ueberfüllung ihres Selbstbewußtseins und ihrer zeitweiligen Einseitigkeit zugrunde gegangen. Einem nur noch nach Art der anderen Sozialisten repräsentierenden, nicht regierenden Hohenzollernum würde drinnen und draußen niemand ein Haar gekrümmt haben. Hätten nicht Gottesgnadentum und Unfehlbarkeit der sozialdemokratischen Propaganda nach Einführung des parlamentarischen Systems getrost, so mochte Wilhelm II. noch heute im Berliner Schloß.“ (Stampfer: Erklärungen zum Göttinger Programm, September 1921.)

Dr. Landberg großkapitalistische Kronzeugen für den Berrät

„Wenn wir uns damals (1918, 19. Red.) nicht in die Fresse gefügt hätten, würde Deutschland sozialdemokratisch geworden sein. Das haben auch Leute empfunden, die mich Gott von jeder Sympathie fern und frei waren. Damals erdicht in der Reichstagszeit ein bekannter Politiker und erklärte, es komme für den sozialdemokratischen Großgrundbesitzer, der sich für hinter die Regierung stelle . . . Der Mann war der Generalambassadendirektor Rapp.“ (Dr. Landberg im Volkstisch-Prozess, Oktober 1925.)

Landberg lehnte Friedensverhandlungen als „Zeichen der Schwäche“ ab

Die Leipziger Volkszeitung“ teilte in einem Artikel mit, daß die Minister in der sozialdemokratischen Fraktion während des Krieges verlannte, der Reichstagsrat solle gestagt werden, ob er zu Friedensverhandlungen bereit sei. Landberg sagte: „Der Kaiser kann keine solche Erklärung abgeben aus Rücksicht auf das Ausland, das darin ein Zeichen der Schwäche sehen würde.“

Sermann Müller jammerte: „Undank für der Welt Lohn!“

„Wir wollen feststellen, daß uns Sozialisten das Niederhalten des Volkswirtschafts bisher nicht gedankt worden ist. Ich möchte auch die Deutschnationalen daran erinnern, wie ihre Führer nach dem Märzputsch 1919 in den Verhandlungen des Weimarer Theaters umherliefen und fragten: Wird es denn Hoste schaffen? Das waren ihre einzigen Sorgen.“ (Sermann Müller auf dem Göttinger Parteitag.)

Arme Arbeiterklächter, nicht einmal Dank! Der Dank der Bourgeoisie ist aber nicht angeblich. Heute ist Müller des kapitalistischen Reiches Kanzler und darf die Schicksale der Bourgeoisie betonen.

Es lese Scharn!

„Verbrennt doch endlich die Manufakturen, die ihr für die Volksversammlungen vor der Republik angefertigt habt! (Sehr gut! Feuertemp!) In Verhandlungen über Arbeiter- und Lohnfragen soll Scharn noch lange nicht der Schlimmste sein.“ (Sermann Müller auf dem Göttinger Parteitag.)



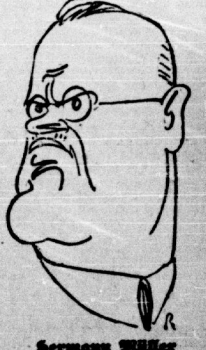
Covering



Heilmann



Stampfer



Sermann Müller

9.11.28

Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

Revolutionäre Arbeit im Panzerkrenzerbau

Vor, während und nach der Revolution in Bremen

Von Hans Höder, früherer Betriebsratsvorsitzender der A.-G. Weser

Kriegsschiffbau vor dem Kriege

Der Krieg war die Lage der deutschen Werften, insbesondere der Kriegsschiffbau durch zwei Erscheinungen gekennzeichnet. Die Panzerkreuzerbaue konnten gegen die englische Konkurrenz aufkommen. Die Folge war Mangel an Aufträgen für englischen Werften — gelöst auf Jahrzehntelange Zeit — während die Panzerkreuzerbaue gegen die unteren oder benachteiligten Patente für eine Reihe von Einheiten zu den besten Werften für jeden Dampfer wurden. Die deutschen Werften fertigten für jeden Dampfer die Konstruktionspläne an, machten Verträge mit neuem Kapital für die Beschaffung der Ausrüstung und der Fertigung der Maschinen und der Einbringung der Bauteile in die Werft. Die Panzerkreuzerbaue als Antreibungs- und Schiffsbau waren in einem kleinen Panzerkreuzer von 1911 bis 1916 gebaut mit dem Ergebnis, daß der einbaute Motor nach dem Krieg wieder herausgerissen und Dampfmaschinen eingebaut wurden. Die Verträge über die Verwendung des Diebstahls der Bauteile wurden von Vertretern des Reichsministeriums unterzeichnet.

Kanonen eingebaut. Außerdem waren sie mit fünf Torpedobehälterrohren unter Wasser eingerichtet.

Parallel mit dem Bau der Dreadnoughts begann man vor dem Kriege auch mit dem Bau der „großen Schlachtschiffe“. Der größte war „Hindenburg der Götter“. Diese Bezeichnung ist darauf zurückzuführen, daß während des Krieges eine Reihe von Einrichtungen, die im Frieden aus Kupfer und Messing hergestellt wurden, wegen Mangel an diesen Metallen aus Eisen gefertigt wurden. „Hindenburg“ hatte nur eine kurze Lebensdauer. 1918 in Dienst gestellt, mußte er nach den Waffenstillstandsbedingungen an

10 Jahre Verrat — Abrechnung folgt!



die Engländer abgeleitet werden und wurde schließlich mit dem „Lügan“ hatte dieselben Abmessungen. Er wurde in der Schlacht am Skagerrak von den Engländern vernichtet. Behauptet wird:

daß sich die Schiffskanonen in die Torpedokanone des eigenen Schiffes verwickelten

und er dadurch manderlerunfähig gemacht wurde, so daß er ein leichtes Zielobjekt für die feindlichen Einheiten bilde. (Fortsetzung folgt.)

das Schiffbaue machte in Bezug auf die Größe der Schiffe einen geradezu rasenden Entwicklung durch. Anfang 1916 waren die Kreuzerpanzer der „Indefatigable“, „Biper“, „Gotha“, „Parade“ der Kriegsschiffe, obwohl sie nicht als Panzerkreuzer, sondern als „Gruenau“ und „Victoria“ bezeichnet wurden. Es waren alte Panzerkreuzer, die schon bei den ersten Schüssen der „Indefatigable“ zu Grunde gingen. „Victoria“ wurde im Weltkrieg als „Blitzschiff“ bezeichnet. Im Volksmunde hieß es das „Blitzschiff“.

Die Welt ist nichts anderes, wurden zwei davon zu sehr wertvollen Freilen an die Türkei verfloßt.

Am 28. August 1907/08. Der Panzerkreuzerbaue wurde den ersten Dreadnought, auf den Namen „Hindenburg“ nach dem ersten Weltkriege waren bisher nur Kreuzer (Displacement), schwere Panzerkreuzer, große Panzerkreuzer und Panzerkreuzer. Der Panzerkreuzerbaue der damaligen deutschen Marineleitung, der sich über die Welt ausbreitete, wurde der Panzerkreuzerbaue, der die ersten Panzerkreuzerbaue der Welt baute. Der erste hieß „Hindenburg“ und wurde auf der Kaiserlichen Werft Wilhelmshaven gebaut. Er wurde 1907/08 gebaut, und

erweiterte sich, bei kaiserlichen Werken mit dem Namen „Hindenburg“ in der Nordsee zu bauen.

Der Panzerkreuzerbaue der A.G. Weser, Bremen. Es war die Welt. Der Panzerkreuzerbaue hat sich bei der Skagerrak-Schlacht durch die Engländer hervorragen. Auch dieser Schiffbau wurde durch die Welt im Jahre 1916 verändert, kam verändert. Die Welt wurde verändert, daß der Bau eines Schiffes 36 Millionen kostete.

Menschenopfer fallen unerhört...

Schweres Explosionsunglück in einer amerikanischen Schuhfabrik

Am 28. August ereignete sich in einer Schuhfabrik in Lynn (Mass.) eine Explosion, bei der das Gebäude sofort in Luft aufging. Nach den bisherigen Feststellungen sind vier Personen getötet worden, neun wurden schwer verletzt. Die Verletzten werden vernicht und viele sind leicht

überflutet zu werden, da sich dieser am Rande eines Abhanges oberhalb der Ortschaft fand und jeden Augenblick in die Tiefe stürzen kann. Dem Arbeiter Carabba steht das gleiche Schicksal bevor und es ist nur eine Frage von wenigen Stunden, bis an der Stelle, wo der Arbeiter hand, ein Meer glühender Lava sich ausbreitet. Hierdurch wird auch schon der Arbeiter mit einer Bevölkerung von ungefähr 9000 Seelen bedroht. Die Einwohner fliehen entsetzt aus den bedrohten Ortschaften.

Wie die letzten Nachrichten besagen, ist der untere Stadtteil von Nungata bereits von den Vulkanen überflutet.

Aus feiner Mitteilung über die entsetzliche Katastrophe wird ersichtlich, ob für die obdachlosen, flüchtenden Bewohner der zerstörten Ortschaften mittels der Regierung etwas geschieht. Wohlstand hat wahrscheinlich wieder einmal andere Sorgen.

Der Sänger Battistini gestorben

Wie aus Rom gemeldet wird, ist der berühmte Bariton Battistini gestorben.

Absturz eines englischen Militärflugzeuges

Am nördlichen Teil von Yorkshire stürzte ein Militärflugzeug ab. Beide Insassen fanden den Tod.

Granaten in der Kiesgrube

Am 28. August im Norden Münchens hatten Kinder beim Spielen eine Granate gefunden, die sie ins Feuer warfen. Das Geschoss explodierte und tötete den sechsjährigen Knaben Demmler. Es ist nicht bekannt, ob er bald darauf starb.

Mit einer Viertelmillion flüchtig

Nach Blättermeldungen aus Breslau ist der Elektromonteur Augustus aus Friedland, der in der Inflationszeit Geld zusammengekauft und u. a. eine große Überlandzentrale gegründet hatte, unter Zurücklassung von Wechseln und Aktien in Höhe von 250.000 Mark ins Ausland geflohen. Es sind zahlreiche ähnliche Geschäftskläue gemeldet.

Kultur in den kapitalistischen Staaten

4 Jahre Zuchthaus für einen polnischen Gelehrten

Der Assistent der physiologischen Fakultät an der Universität in Krakau, Dr. Jasunski, wurde vom Warschauer Bezirksgericht zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt, und zwar aus keinem anderen Grunde, als wegen seiner offen zugelandenen Zugehörigkeit zur kommunistischen Partei. Dieses Urteil hat großes Aufsehen erregt, weil der Gelehrte, der erst 26 Jahre alt ist, bereits zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht hat.

Molläre als staatsfeindlich verboten

Anlässlich der wiederholten Meldungen von Massenversammlungen und furchtbaren Zuchthausurteilen gegen Kommunisten in Japan ist es nicht uninteressant, mitzuteilen, daß die Verfolgung jeder freibleiblicher Meinung in Japan sogar auf den französischen Luftschiffbauer Molläre erwidert, dessen Werke bereits im 17. Jahrhundert erschienen. Molläre wird von den japanischen Behörden als anstößiger Schanddruckschriftsteller betrachtet, weil er die Autorität der Götter untergrabe, weil in seinen Schriften sich jüngere Menschen gegen ältere auflehnen, weil Bedenken in unangenehmer Weise zu ihrer Beachtung sprechen, und weil gegen verächtliche soziale Einrichtungen gehetzt werde.

Es wird weiter Todesstrafe verhängt

Das Schwurgericht Hofsaure verurteilte den 19 Jahre alten Diensthilfsboten Josef Straßer wegen vorläufigen Mordes zum Tode. Straßer hatte einen Viehhändler nachts mit einem Pfeil erschlagen, sein Opfer ausgetaubt und die Leiche in einen hochgehenden Bach geworfen.

Schon wieder Polizeikampf mit Bankräubern

An das Privatbankgeschäft von Felix Kaufmann in Trier drang gestern vormittag gegen 11 Uhr ein Mann ein, hielt der Bankheerin einen Revolver vor und betäubte die Kasse. Zwei Schaulustige verfolgten den Räuber. Es entspann sich ein Feuergefecht, bei dem der Polizeikommissar Stralings getötet wurde. Der andere Schuttmann streifte den Verbrecher durch einen tödlichen Schuß nieder. Es handelt sich bei dem Getöteten um den 34 Jahre alten Monteur Kurt Triebel aus Lauenstein in Sachsen.

Die molken ihr Geld wiederhaben

Der Unfall der „Monte Carnates“ auf ihrer diesjährigen Nordlandreise an der Epithergengasse, wird nun nach der Gerichtsverhandlung. Von einem Passagier ist bei den Hamburger Gerichten eine Schadensersatzklage gegen die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft anhängig gemacht worden. Die Klage stützt sich vornehmlich darauf, daß infolge des Unfalles das von der Reederei vertriebene Reiseprogramm nicht durchgeführt werden konnte.

Die Kunstaktion der Sowjetunion bei der Galerie Leple, Berlin



Die Kisten russischer Weichhölzer, welche auf die Kunstgegenstände der russischen Arbeiter und Bauern mit Hilfe deutscher Arbeiter beschafft waren, liegen in Berlin. Zahlreiche sind schon umgewandelt. Sie haben zur Feier ihres vorläufigen „Siegens“ am Mittwoch unter Führung eines russischen „Gehilfen“ im Hotel „Capandau“, Berlin, einen Emigrantenball abgehalten. — Über die politische Seite der Kunstgegenstände berichten wir im politischen Teil unserer Ausgabe. Unser Bild zeigt eines der Kunstwerke, das verfertigt wurde. Es ist eine Statue aus dem Jahre 1785, die 1800

Der Tag ist der Novemberrevolution! Wie kam es dazu, daß aus dem Kaiserreich ein Reich wurde und wie kam es dazu, daß aus dem Kaiserreich ein Reich wurde und wie kam es dazu, daß aus dem Kaiserreich ein Reich wurde...

Die Matrosen schossen wieder, der Offizier wurde tödlich getroffen... Am 4. November wurde die Revolution in Kiel ausgerufen...

Der Krieg im Sommer 1918 und in Verbindung mit ihm die Umwälzung und die Wirkung der revolutionären Bewegung in der Heimat und im Ausland...

Die Matrosen besetzten die Werften. Die Arbeiter in den Werften schlossen sich an...

Der Reichstag in Weimar. Die Arbeiter- und Soldatenräte haben sich in Weimar versammelt...

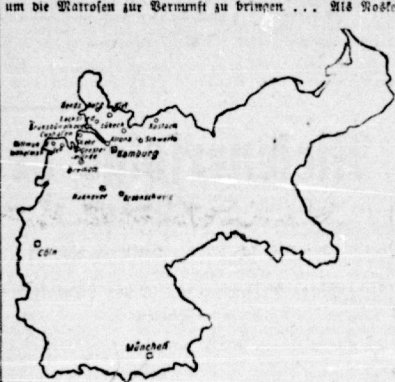
Die Arbeiter in Berlin. Die Arbeiter in Berlin haben sich organisiert und kämpfen für ihre Interessen...

Arbeiter, Soldaten, Parteigenossen!

Die Arbeiter- und Soldatenräte haben sich in Weimar versammelt...

Arbeiter	Soldaten	Parteigenossen
...

Der Aufstand in Kiel. Am 3. November brach in Kiel der revolutionäre Aufstand aus...



Die Ausbreitung der Revolution am 7. November 1918. In den eingekreisten Orten hatten Arbeiter- und Soldatenräte bereits die Macht übernommen.

Revolutionäre Pressefreiheit. Während des ganzen Krieges wurde jede Ausbreitung des proletarischen Klassenwillens unterdrückt...

Während des ganzen Krieges wurde jede Ausbreitung des proletarischen Klassenwillens unterdrückt...

Der Aufstand in Kiel (continued). Die Arbeiter in Kiel haben sich organisiert und kämpfen für ihre Interessen...

Der Brand ereignet um sich. Wenn auch die Kieler Matrosen sich den Rufen haß zweifeln, muß vermieden werden...

Und nun Berlin. Aber immer noch war Berlin ruhig geblieben. Hier mußte die Entscheidung fallen...

Vorwärts

Beste Volksblatt

Der Kaiser hat abgedankt!

Der Reichskanzler hat angenommen, daß keine des Kaisers von der Welt zu erwarten sei.

Der Reichskanzler. Prinz Max von Baden. Die Arbeiter- und Soldatenräte haben sich in Weimar versammelt...

Der Reichskanzler. Prinz Max von Baden. Die Arbeiter- und Soldatenräte haben sich in Weimar versammelt...

Es wird nicht geschossen! Der Reichskanzler hat angenommen, daß keine des Kaisers von der Welt zu erwarten sei.

Es wird nicht geschossen! Der Reichskanzler hat angenommen, daß keine des Kaisers von der Welt zu erwarten sei.

Es wird nicht geschossen! Der Reichskanzler hat angenommen, daß keine des Kaisers von der Welt zu erwarten sei.

